



## 26. Eidg. Turnveteranenversammlung ETVV Fribourg

14. und 15.10.2023 mit 3 x Kurt und Hansruedi

**Die vier Niederwiler Turnveteranen der Freiämter Vereinigung ETVV entschieden, wenn schon die Reise nach Fribourg, dann für zwei Tage. Der 1.Tag sollte dem historischen und gegenwärtigen Fribourg gelten.**

Für den Schreibenden wurde die Anrede schwierig bei drei Teilnehmern mit gleichem Vornamen Kurt. Kurzerhand wurde aus Kurt Vock unser Gribi, und das mit seiner ausdrücklichen Genehmigung, Kurt Heimberg wurde als Schöbi angesprochen und Kurt Hilfiker behielt seinen Rufnamen. Doch eine feine Sache, vor allem beim Prosten oder zurufen.

Samstag, 14.10.2023/10:59 war Abfahrt Richtung Mellingen Heitersberg. Die Fahrt war unterhaltsam. Umsteigen in Aarau via Olten nach Bern. In Olten kam die Meldung umsteigen nach Solothurn-Lausanne. In Solothurn stiegen wir in die RBS nach Bern. Ein Personenunfall sei die Ursache, die Schnellzugstrecke Olten – Bern war bis ca. 14.00 Uhr gesperrt, weshalb wir erst um 13:30 in Fribourg ankamen.

Nach Ankunft im Hotel le Sauvage und kurzes Standhalten bei einem kleinen Bier ging es los. Das erste Ziel befand sich in unmittelbarer Nähe unseres Hotels, dennoch war die Suche interessant.

Im etwas steilen Gelände und Rücksprache mit Passanten standen wir plötzlich vor dem Gebäude Espace1606. Hier wird die Entstehung und Entwicklung von Fribourg anhand eines Modellbaus 50m2 und visuell auf einer grossen Wand dargestellt. Der Ton wird mittels Kopfhörer in der gewünschten Sprache oder eben vom Lautsprecher übermittelt.

Siehe [www.espace1606.ch](http://www.espace1606.ch). Eindrücklich wird die Entwicklung angezeigt und erklärt. Hier wird der Einfluss der verschiedenen Völker mit seinen Kulturen und Religionen veranschaulicht. Sinnbildlich kann dies in der Stadt verfolgt werden.



Damit war der Einstieg zur Stadtbesichtigung gelungen und wir gingen zu Fuss über die Mittlere Brücke zur Funiculaire Standseilbahn von Fribourg. Diese Bahn, eröffnet 1899, verbindet den unteren mit dem oberen Stadtteil.

Die Bahn wird mit Abwasser im Tank betrieben – also der herabfahrende Wagen zieht den nach oben fahrenden hinauf. Eine fast einzigartige Technik in Europa. Nun waren wir im oberen und etwas grösseren Teil der Stadt angekommen. Nach kurzer Durstlöschung ging es ins Museum Jean Tinguely <https://www.fr.ch/de/mahf/espace-jean-tinguely-niki-de-saint-phalle>, einem Eisenkünstler der speziellen Klasse. Im gleichen Museum kommt auch dem legendären, 1971 verunglückten Formel-1-Rennfahrer, Joe Siffert, die Ehre zu teil.

Vieles kommt dem Interessierten den Sinn. Besinnlichkeit kam mit dem Besuch der Kathedrale St. Nicholas auf. Imposant der Innenraum mit den grandiosen Fenstern. Der Beichtstuhl zwar leer aber immer noch da um sich zu besinnen. Zwei Kerzen habe ich für all unsere Mitmenschen angezündet. Nach einem kurzen Gedenken und ohne Begehung des Kirchturms mit 256 Stufen, haben wir die Kirche verlassen. Danach wollten wir uns irgendwo hinsetzen und was eignet sich da besser als ein Biergarten. Nicht gerade am Weg, aber damit hatten wir unseren Tagungsort für den zweiten Tag gefunden. Dort in der Bierhalle wurde neben einer Gallone Bier noch ein kleines Imbiss-Brettchen mit Wurst und Käse verspeist - alles Einheimisches. Nach der Rückkehr in die Stadt haben wir verschiedene historische Orte besucht oder näher betrachtet. Ein kleiner Regenschauer hat uns auch noch begleitet. Unser Nachtessen mit gutem Wein bei einem Italiener hat sehr gut geschmeckt. Nun galt es die nächtliche Heimkehr beim Rückmarsch zu geniessen. Unser Hotel war rappellvoll, sodass wir das Schlummerli im Rest. Le Schild bei einem Libanesen genossen.

Herrlich ausgeschlafen und mit einem feinen Morgenessen gesättigt, hiess es nun den zweiten Tag anzugehen. Der Sonntag begann mit einer Erkenntnis vom Vortag, nämlich dass wir die Buslinien im Griff hatten. Wir kamen rechtzeitig an und wurden von unseren Kollegen aus dem Freiamt begrüsst.

Die 126. Landsgemeinde der eidg. Turnveteranen ETVV wurde pünktlich und ordnungsgemäss mit ca. 650 Anwesenden eröffnet. Wir Freiamter sassen neben den Jurassiern. Unsere Sprachbegabten konnten sich gut unterhalten.

Unseren Neulingen, Kurt und Schöbi, war der Ablauf sicher aus dem eigenen Vereinsleben etwas bekannt. Zu Beginn erklang die Landeshymne, danach das Turnerlied. Am Schluss, das Lied Le Vieux Chalet. Ein schöner Brauch, der uns jedes Mal ein sportliches Aufstehen ermöglichte. Die Themen der Tagung sind in der Regel wie an einer Vereins-GV. Bei den Verstorbenen wie bei den Ehrungen werden jeweils die Namen verlesen. Einer der Höhepunkte ist die Übergabe der Insignien an die durchführende Organisation.

Eine Tagung des ETVV Schweiz ging zu Ende. Auch hier ist der Mitgliederschwund spürbar. Ideen sind vorhanden wie dies besser bewirtschaftet werden könnte. Bei den Vorstandsämtern ist Amtsmüdigkeit bemerkbar und ebenso bei der Übernahme von solchen Tagungen. Ein Zeitgeist, der sich auch bei den Jüngeren der Gesellschaft äussert, dennoch konnte für den **13.10.2024** ein Organisator für die Durchführung dieses Anlasses in Däniken (SO) gefunden werden.

Nach dem Apéro um 12Uhr wurde das Bankett serviert. Das anschliessende Dessert, Meringues mit Rahm, durfte jeder selber zubereiten. Natürlich fehlte der Kafi Avec nicht. Wirklich aufmerksam gewesen. Nach Ende der Tagung um 16 Uhr fuhren wir gemeinsam mit den Freiamtern nach Hause. Im Feldschlösschen in Wohlen haben wir uns ein letztes Mal zugeprostet.

Wir Niederwiler sind gut heimgekommen. Der Gedanke an 2024 ist noch fern, aber unsere Reise, die Gemeinsamkeiten zu erkunden, den Gedankenaustausch zu pflegen und vor allem das Erlebte in Fribourg mit all seinen Reichtümern wie deren Herkunft und Entwicklung, haben wir voll ausgekostet.

Zum Schluss danke ich meinen Kollegen Gribi, Schöbi und Kurt. Kurt und Schöbi für die sprachliche Unterstützung, allen für die gemeinsamen Erlebnisse.

17.10.2023 / Hansruedi Schüepp